

GLÜCKSSPIELSUCHT BEI MENSCHEN MIT MIGRATIONSERFAHRUNG



2022

DOKUMENTATION

RUNDER TISCH

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Veranstaltungsübergreifende Erkenntnisse / Ergebnisse	4
1. Runder Tisch (24.11.2016)	9
2. Runder Tisch (21.03.2018)	10
3. Runder Tisch (30.08.2018)	13
4. Runder Tisch (08.05.2019)	15
5. Runder Tisch (01.08.2019)	18
6. Runder Tisch (21.10.2021)	21
7. Runder Tisch (07.09.2022)	23
Über das Präventionsprojekt Glücksspiel	26
Weiterführende Links.....	26
Literatur	27
Anlagen	28

Einleitung

Am 7. September 2022 fand der letzte Runde Tisch in dieser Konstellation statt. Thematisch standen Menschen mit Migrationserfahrung als Risikogruppe für die Entwicklung problematischen Glücksspielverhaltens im Mittelpunkt der Veranstaltungen.

Ziel des Runden Tisches war die Förderung der Verständigung zwischen verschiedenen politischen und gesellschaftlichen Akteur_innen, um Synergieeffekte für die Entwicklung migrationssensibler Präventionsstrategien zu nutzen. Der Runde Tisch berücksichtigte dabei bewusst und systematisch die sozioökonomische und kulturelle Vielfalt von Lebensweisen und Wertesystemen der Berliner Bevölkerung.

Angebote der Suchtprävention richten sich hauptsächlich an die Allgemeinbevölkerung und seltener an Menschen mit Einwanderungsgeschichte¹, obwohl Glücksspieler_innen mit Migrationserfahrung aufgrund situativer Bedingungen der Migration ein erhöhtes Glücksspielsuchtrisiko aufweisen.² Hinsichtlich soziodemografischer Merkmale stellt die BZgA im Ergebnis ihrer Repräsentativerhebung fest, dass männliches Geschlecht, ein Alter bis 25 Jahre, ein niedriger Bildungsstatus sowie ein Migrationshintergrund das Risiko für ein mindestens problematisches Glücksspielverhalten erhöhen.³

Vor dem Hintergrund dieser Risikofaktoren hat die Zusammensetzung der Berliner Bevölkerung eine besondere Bedeutung. Im Land Berlin beziffern Erhebungen die Zahl der Menschen mit Migrationshintergrund auf 1.320.320 (darunter 542.975 Deutsche mit Migrationshintergrund und 777.345 Ausländer).⁴

Gemäß stresstheoretischem Phasenmodell⁵ sind Prozesse der Migration mit Belastungsfaktoren wie beispielsweise Entwurzelung, Anpassungsanforderungen, Sprachbarrieren, kulturellen Konflikten, sozialen Veränderungen und der Trennung von Familienmitgliedern verbunden. Glücksspiele können als Rückzugsmöglichkeit aus dem belastend erlebten Alltag erlebt werden und negative Gefühle wie Wut, Ärger, Enttäuschung und Überforderung kompensieren.

Die Ursachen für die Entwicklung einer Glücksspielabhängigkeit sind vielschichtig. Die erwähnten soziodemografischen Risikofaktoren können die Wahrscheinlichkeit für die Entwicklung einer Glücksspielabhängigkeit lediglich erhöhen und sind gemäß des bio-psycho-sozialen Ansatzes nicht der alleinige Grund.

Das erhöhte Risiko bei Personen mit Migrationserfahrung muss in Hinblick auf die Präventionsarbeit besondere Berücksichtigung finden. Durch einen gegenseitigen Erfahrungs- und Wissensaustausch unter Einbezug der Zielgruppe und verschiedener Akteur_innen aus den Bereichen Migration und Sucht wurde eine spezifische und migrationssensible Herangehensweise entwickelt.

Im Folgenden werden zunächst die Ergebnisse oder Erzeugnisse des Runden Tisches vorgestellt, die aus der gemeinsamen Arbeit entstanden sind. Anschließend werden wesentliche Schritte und Erkenntnisse der einzelnen Veranstaltungen dargestellt.

¹ vgl. Horn et al. 2015: 577ff

² vgl. Meyer / Rumpf et al. 2011

³ Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), 2019: 88

⁴ vgl. Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2020: 10ff

⁵ vgl. Bensel / Tuncay 2013: 158f

Veranstaltungsübergreifende Erkenntnisse / Ergebnisse

Der Runde Tisch hat einerseits Materialien zum Thema Glücksspiel für die Arbeit mit Menschen mit anderen Kulturerfahrungen angestoßen und entwickelt und andererseits die Vernetzung der Teilnehmenden Organisationen gefördert. Die daraus resultierenden Materialien werden hier kurz vorgestellt:

1. Postkarte zum Thema Sportwetten S. 5
2. Leitfaden „Lasst uns über Glücksspiel reden“ S. 6
3. Netzwerkkarte „Migrationserfahrung + Glücksspielsucht“ S. 7
4. Mindmap Runder Tisch S. 8

1. Postkarte zum Thema Sportwetten der AG Runder Tisch

Die Postkarte (s.u.) wurde im Rahmen einer Arbeitsgruppe des Runden Tisches entwickelt. Ziel war es ein Präventionsmaterial zu erstellen, das besonders Menschen mit Migrationserfahrung erreicht und anspricht. Auf Sportwetten als Glücksspiel wird in dieser Gruppe besonders häufig zurückgegriffen, daher lag dieses Thema nahe. Wichtige Gestaltungskriterien waren ein Interesse weckendes Bild und eine zielgruppengerechte Sprache. Beteiligt an der Entwicklung und Erstellung der Postkarte waren:

- Café Beispiellos mobil (Caritas Verband Berlin)
- Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen (NLS)
- Präventionsprojekt Glücksspiel (pad gGmbH)

Die Postkarte ist in den Sprachen Deutsch, Arabisch, Polnisch und Türkisch erhältlich und kann im [Bestellportal](#) des Präventionsprojekts Glücksspiel bestellt werden.





Denkste!

... denn Sportwetten sind Glücksspiele!
Der Zufall bestimmt das Ergebnis.
Geh auf Nummer sicher. Setz auf dich!



Im Rahmen der AG des Runden Tisches „Migrationserfahrung und Glücksspielsucht“.

Mit freundlicher Unterstützung



Mehr Informationen zu Sportwetten: www.faulen-spiel.de
Hier bekommst du Unterstützung: www.gluecksspiel-berlin.de

2. Leitfaden „Lasst uns über Glücksspiel reden“

Der Leitfaden ist eine Antwort auf die Frage, wie es Akteur_innen leichter gemacht werden könnte, Veranstaltungen zu Glücksspiel(sucht) für Menschen mit anderen kulturellen Hintergründen auszurichten. Um sich dem anzunähern, führte das Präventionsprojekt Glücksspiel eine Befragung von Personen durch, die mit Menschen mit Flucht- oder Einwanderungshintergrund arbeiten. Auf dieser Basis wurde in zwei Veranstaltungen des Runden Tisches daran gearbeitet und der Leitfaden anschließend fertig gestellt. Er ist als PDF-Download über die Seite des [Präventionsprojekts Glücksspiel](#) zu beziehen.



Netzwerkkarte

Migrationserfahrung + Glücksspielsucht

spezielles Angebot im Bereich

Migration
 Glücksspiel
 andere (Verhaltens)Süchte
 Beratung
 Prävention

- | | |
|--|---|
|
1 AG Spielsucht
Charité Berlin |
12 Montagschance - Selbsthilfegruppe Spielsucht |
|
2 Aufbruch Neukölln e.V. |
13 PBAM Schöneberg
PBAM Therapeutische Arbeitsgemeinschaft e.V. |
|
3 Beratungsstelle für Suchtkranke Treptow-Köpenick
Johannesches Sozialwerk e.V. |
14 PBAM Wilmersdorf
PBAM Therapeutische Arbeitsgemeinschaft e.V. |
|
4 Café Beispiellos
Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. |
8 Peer to Peer
Notdienst für Suchtmittelgefährdete und -abhängige Berlin e.V. |
|
5 Café Beispiellos mobil
Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. |
15 Peer to Peer
vista gGmbH |
|
6 Deck 24
Stiftung SPI |
16 Präventionsprojekt Glücksspiel
pad gGmbH |
|
7 Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH |
17 Stadtteilmütter
Diakoniewerk Simeon gGmbH |
|
8 Guidance
Notdienst für Suchtmittelgefährdete und -abhängige Berlin e.V. |
18 Suchthilfe Pankow – Suchtberatungsstelle STAB
Stiftung SPI |
|
9 Migrationsberatung für Erwachsene Zuwanderer - MBE
Landesverband Berliner Rotes Kreuz e.V. |
19 ZGS - Zocken.Gamen.Suchten
pad gGmbH; jungagiert e.V. |
|
10 Migrationsberatung für Erwachsene Zuwanderer - MBE
Diakonisches Werk Berlin Stadtmitte e.V. |
20 Wir reden drüber! – Psychische Erkrankungen im vietnamesischen Berlin
Verband für Interkulturelle Arbeit (VIA) Regionalverband Berlin/Brandenburg e.V. |
|
11 Migrantionssozialdienst
Diakoniewerk Simeon gGmbH | |



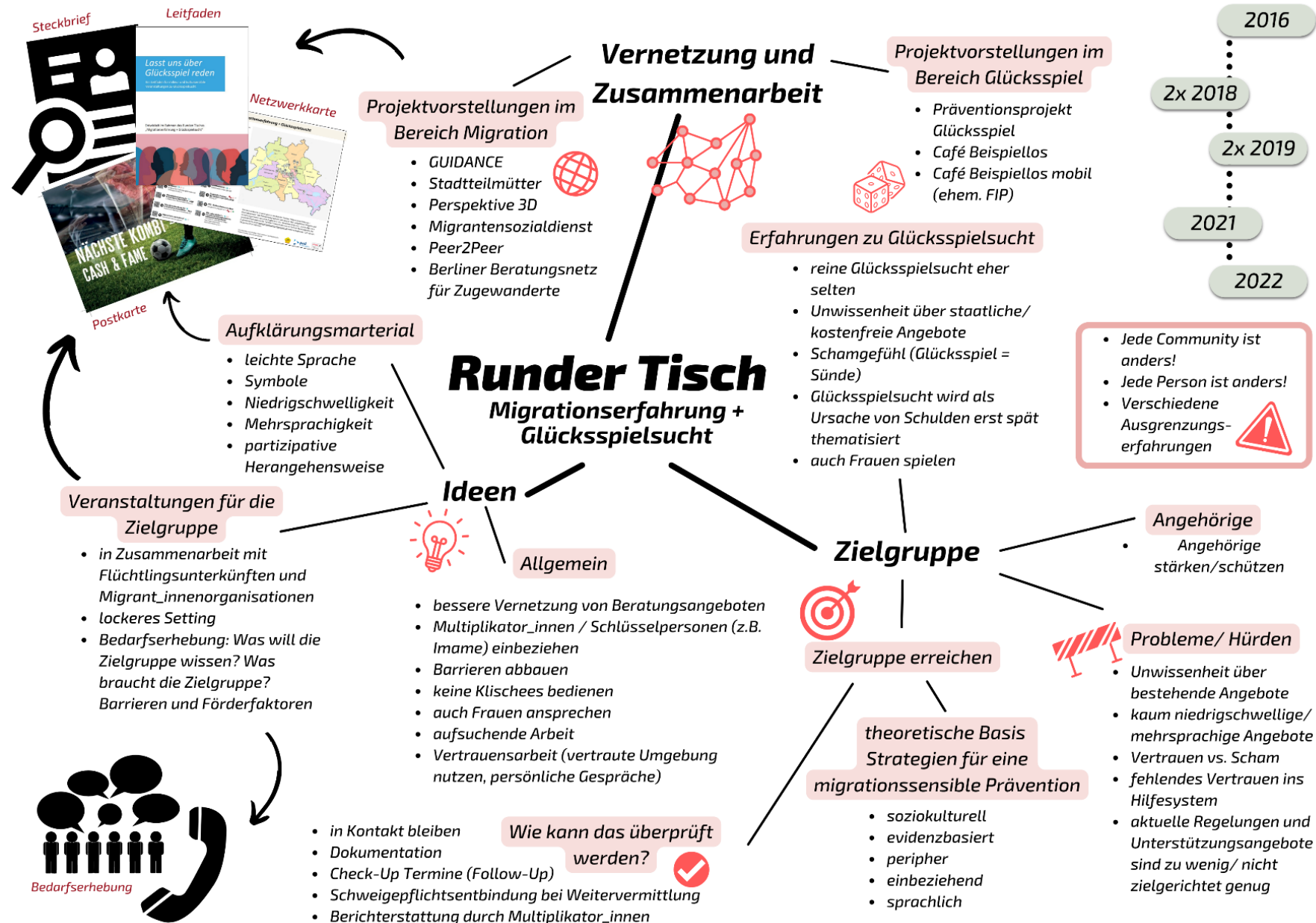
Die Netzwerkkarte ist ein Ergebnis des Runden Tisches "Migrationserfahrung + Glücksspielsucht" des Präventionsprojektes Glücksspiel. Hier aufgeführte Projekte und Einrichtungen bieten spezielle Angebote in den Bereichen Migration, Sucht allgemein und/oder Glücksspielsucht. Darüber hinaus finden Sie im Berliner Beratungsnetz für Zugewanderte unter www.beratungsnetz-migration.de weitere Angebote, nach denen Sie gezielt filtern können.

Informationen zum Runden Tisch sowie zu Glücksspielsucht finden Sie unter www.fauler-spiel.de



4. Mindmap Runder Tisch

Das Mindmap stellt auf einer Seite die Ergebnisse und Aktionen des Runden Tisches dar.



1. Runder Tisch (24.11.2016)

Am 24. November 2016 fand die erste Veranstaltung des Runden Tisches „Migrationserfahrung und Glücksspielsucht“ in den Räumlichkeiten der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung statt.

Im Rahmen der ersten Veranstaltung des Runden Tisches tauschten sich die Teilnehmenden zu verschiedenen Strategien für eine migrationssensible Prävention⁶ von Glücksspielsucht aus und bestimmten die weitere Ausrichtung des Runden Tisches. Folgende Programmpunkte wurden behandelt:

- 13:30-13:40 Eröffnung durch das Präventionsprojekt Glücksspiel
- 13:40-14:20 Vorstellungsrunde
- 14:20-14:50 Impulsvortrag „Glücksspielsucht bei Menschen mit Migrationserfahrung“
- 14:50-15:20 Pause
- 15:20-16:40 Fokusfindung
- 16:40-16:55 Themengewichtung
- 16:55-17:15 Ausblick und Ergebnissicherung
- 17:15 Ende der Veranstaltung

Im Rahmen der Veranstaltung einigten sich die Teilnehmer_innen, dass der Schwerpunkt der nächsten Veranstaltungen auf der soziokulturellen Strategie liegen soll.

Eine ausführliche Dokumentation der Veranstaltung können Sie [hier](#) einsehen.



⁶ Kreuter et al. 2003

2. Runder Tisch (21.03.2018)

Am 21. März 2018 fand die zweite Veranstaltung des Runden Tisches „Migrationserfahrung und Glücksspielsucht“ in den Räumlichkeiten der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung statt.

Im Rahmen der ersten Veranstaltung des Runden Tisches legten sich die Teilnehmenden auf die soziokulturelle Strategie⁷ fest. Daher drehte sich die zweite Veranstaltung des Runden Tisches vor allem um den Austausch und die Einbeziehung von Kulturvereinen, religiösen Einrichtungen sowie kulturell tätigen Persönlichkeiten.

Strategie	Beschreibung
Soziokulturelle Strategie	- Anknüpfung an soziale und kulturelle Werte und Eigenschaften (Tiefenstruktur) der adressierten Bevölkerungsgruppen, beispielsweise durch das Kennenlernen normativer Praktiken und Überzeugungen der einzelnen Bevölkerungsgruppen <u>Chancen</u> - Produktive Nutzung der kulturellen Praktiken für die Gestaltung der Präventionsmaßnahmen <u>Risiken</u> - schwer zu entschlüsseln - Simplifizierung / Stereotypisierung kultureller Unterschiede

Folgende Programmpunkte wurden behandelt:

- 17:00-17:10 Grußwort der Drogenbeauftragten des Landes Berlin, Frau Christine Köhler-Azara
- 17:10-17:20 Eröffnung durch das Präventionsprojekt Glücksspiel
- 17:20-18:05 Dialog Gesprächsrunde mit dem *Frühinterventionsprojekt FIP* und dem *Café Beispiellos*
- 18:05-18:30 Pause
- 18:30-19:15 Dialog Gesprächsrunde: Austausch und Diskussion
- 19:15 Ende der Veranstaltung

Die Ergebnisse der Veranstaltung wurden mittels Graphic Recording protokolliert. Den daraus entstandenen Comic können Sie den folgenden zwei Seiten entnehmen. Eine ausführliche Dokumentation der Veranstaltung können Sie [hier](#) einsehen.



⁷ Kreuter et al. 2003

21.03.2018

2. RUNDER TISCH



MIGRATIONSERFAHRUNG + GLÜCKSSPIELSUCHT



FRÜHINTERVENTIONS- PROJEKT



CAFÉ BEISPIELLOS



123COMICS

21.03.2018



2. RUNDER TISCH MIGRATIONSERFAHRUNG + GLÜCKSSPIELSUCHT



AUSTAUSCH UND DISKUSSION



123COMICS

3. Runder Tisch (30.08.2018)

Am 30. August 2018 fand die dritte Veranstaltung des Runden Tisches „Migrationserfahrung und Glücksspielsucht“ in den Räumlichkeiten der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung statt.

Wie bereits bei der zweiten Veranstaltung des Runden Tisches, setzten sich die Teilnehmer_innen auch beim 3. Runden Tisch mit der soziokulturellen Strategie auseinander. Dabei handelt es sich um eine der fünf Strategien für migrationssensible Gesundheitsförderung⁸. Im Fokus stand erneut der Austausch mit und die Einbeziehung von Kulturvereinen, religiösen Einrichtungen sowie kulturell tätigen Persönlichkeiten. Folgende Programmpunkte wurden behandelt:

- 17:00-17:10 Eröffnung durch das Präventionsprojekt Glücksspiel
- 17:10-18:00 Trialog Gesprächsrunde mit dem Projekt *Peer to Peer – Lots_innen für Geflüchtete in Berlin* und dem Projekt *Guidance – Suchtberatung für Geflüchtete in Berlin*
- 18:00-18:25 Pause
- 18:25-19:15 Trialog Gesprächsrunde: Austausch und Diskussion
- 19:15 Ende der Veranstaltung

Die Ergebnisse der Veranstaltung wurden mittels Graphic Recording protokolliert. Den daraus entstandenen Comic können Sie der nächsten Seite entnehmen. Eine ausführliche Dokumentation der Veranstaltung können Sie [hier](#) einsehen.



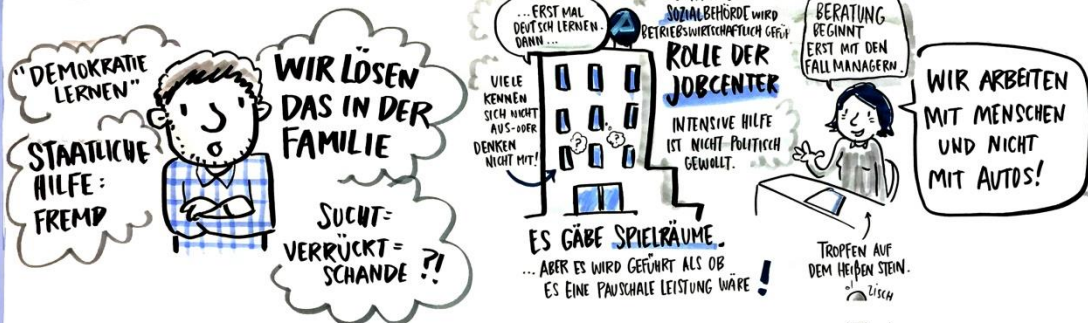
⁸ Kreuter et al. 2003

3. RUNDER TISCH MIGRATIONSERFAHRUNG UND GLÜCKSSPIELSUCHT

PEER TO PEER



BARRIEREN ABBAUEN



MIGRANTEN SOZIALDIENST



4. Runder Tisch (08.05.2019)

Am 8. Mai 2019 fand die vierte Veranstaltung des Runden Tisches „Migrationserfahrung und Glücksspielsucht“ in den Räumlichkeiten der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung statt.

Im Rahmen des 4. Runden Tisches stand erneut die soziokulturelle Strategie der fünf Strategien für migrationssensible Gesundheitsförderung⁹ im Fokus. Am Ende der Veranstaltung konnte die soziokulturelle Strategie zu einem Abschluss gebracht werden. Im Anschluss wurde die evidenzbasierte Strategie vorgestellt, die als Grundlage für die nächsten Veranstaltungen dienen soll. Folgende Programmpunkte wurden behandelt:

- 17:00-17:10 Eröffnung durch das Präventionsprojekt Glücksspiel
- 17:10-18:00 Dialog Gesprächsrunde mit dem Projekt Projekt *Guidance – Suchtberatung für Geflüchtete in Berlin* und dem Projekt *Perspektive 3D*
- 18:00-18:25 Pause
- 18:25-19:15 Dialog Gesprächsrunde mit dem *Berliner Beratungsnetz für Zugewanderte (BfZ)*
- 19:15-19:30 Vorstellung der nächsten Strategie
- 19:30 Ende der Veranstaltung

Die Ergebnisse der Veranstaltung wurden mittels Graphic Recording protokolliert. Den daraus entstandenen Comic können Sie den folgenden zwei Seiten entnehmen. Eine ausführliche Dokumentation der Veranstaltung können Sie [hier](#) einsehen.



⁹ Kreuter et al. 2003



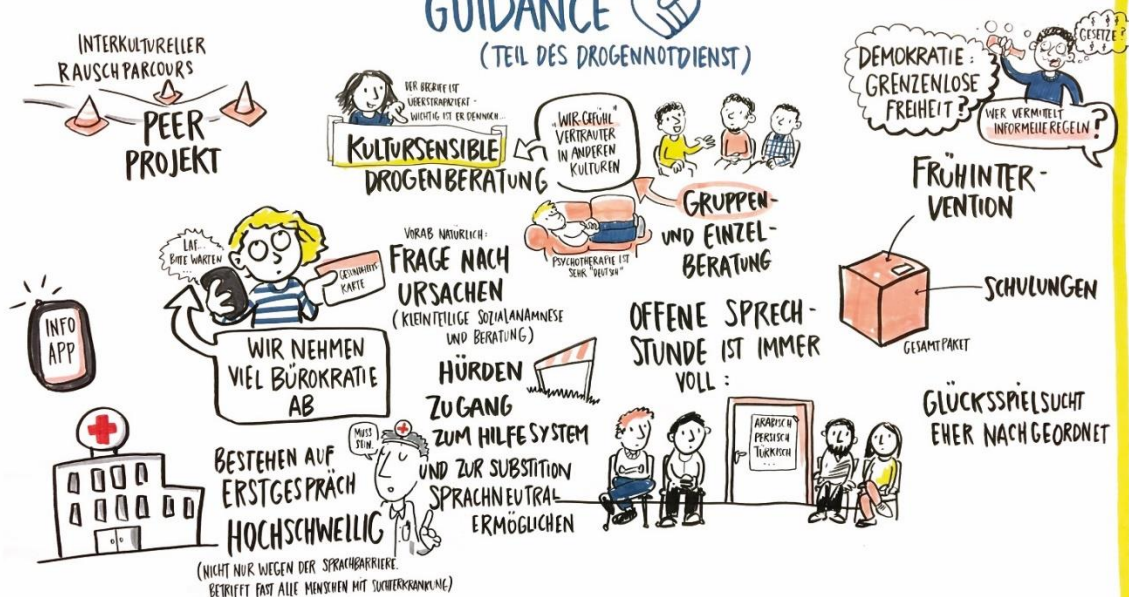
4. RUNDER TISCH MIGRATIONSERFAHRUNG UND GLÜCKSSPIELSUCHT



PERSPEKTIVE ^(3D)



GUIDANCE (TEIL DES DROGENNOTDIENST)



123COMICS



4. RUNDER TISCH MIGRATIONSERFAHRUNG UND GLÜCKSSPIELSUCHT



BERLINER BERATUNGSNETZ FÜR ZUGEWANDERTE



123comics

5. Runder Tisch (01.08.2019)

Am 1. August 2019 fand die fünfte Veranstaltung des Runden Tisches „Migrationserfahrung und Glücksspielsucht“ in den Räumlichkeiten der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung statt.

Im Rahmen des 5. Runden Tisches stand erstmalig die evidenzbasierte Strategie der fünf Strategien für migrationssensible Gesundheitsförderung¹⁰ im Fokus. Dabei ging es vor allem um den Austausch von Erfahrungen sowie die Entwicklung geeigneter Methoden zur Erreichung der Zielgruppe, um das Problembewusstsein dieser zu stärken.

Strategie	Beschreibung
Evidenzbasierte Strategie	- Kommunikation von Gesundheitsrisiken für spezifische Bevölkerungsgruppen - Einbeziehung von Evidenz in Form von Studien und Erfahrungen zur Entwicklung angemessener Präventionsmaßnahmen Chancen - Erhöhung der Risikowahrnehmung in den adressierten Gruppen Risiken - Stigmatisierungspotential und Reaktanz

Folgende Programmpunkte wurden behandelt:

- 17:00-17:10 Eröffnung und Rückblick durch das Präventionsprojekt Glücksspiel
- 17:10-17:50 World Café mit 3 Gesprächsrunden
- 17:50-18:15 Pause
- 18:15-19:00 Entwicklungsphase konkreter Materialien / Konzepte
- 19:15-19:30 Ausblick
- 19:30 Ende der Veranstaltung

World Café

Im Zuge der Methode „World Café“ diskutierten die Gruppen insgesamt drei Fragen an unterschiedlichen Tischen. Die Ergebnisse wurden auf einer „Tischdecke“ festgehalten und durch die nachfolgenden Gruppen teilweise ergänzt. So konnten verschiedene Sicht- und Herangehensweisen kennengelernt, Muster entdeckt sowie Ziele und Zusammenhänge erkannt werden.



¹⁰ Kreuter et al. 2003

Die erste Frage lautete: „**Was können Sie leisten, um in Ihrer Community / über Ihre Kanäle für das Thema Glücksspielsucht zu sensibilisieren?**“ Als besonders wichtig stellte sich eine universelle, verständliche Kommunikation heraus. Weitere Aspekte waren:

- Infokanäle nutzen (Netzwerken)
- eine Wanderausstellung (universell und leicht verständlich) konzipieren
- Vielsprachigkeit
- trägerinterne Informationsvermittlung / kollegialer Austausch / interne Bereitschaft zur Unterstützung
- Informationen / Informationsmaterial weitertragen, verteilen, teilen
- Ressourcen teilen
- Informationsveranstaltungen durchführen
- Über positive Aktivitäten sprechen / Thematik in Gespräche einbeziehen
- Glücksspielsucht als festes Thema in Gruppenangeboten

Die zweite Frage lautete: „**Wie finden Sie heraus, ob Sie die Menschen erreicht haben?**“ Ein wichtiges Ergebnis der Gesprächsrunden war, dass man sich nicht auf eine Methode versteifen, sondern über verschiedene Kanäle in Kontakt mit der Zielgruppe bleiben sollte. Weitere Aspekte waren:

- Dokumentation
- Beobachtung: Ist eine Verhaltensänderung (z.B. verändertes Spielverhalten) eingetreten?
- Bitte um Rückmeldung der Betroffenen / in Kontakt mit der Zielgruppe bleiben
- Nachfragen / Zuhören / Wunsch nach Rückmeldung (z.B. Schweigepflichtentbindung bei Weitervermittlung einholen)
- Berichterstattung von Schlüsselpersonen
- Problem bei Rückmeldung, ob Weitervermittlung ins Hilfesystem geklappt hat: u.a. Schweigepflicht, Datenschutz, Zeitmangel
- Check-Up Termin (z.B. 6 Monate nach Beendigung der Beratung)
- Personen, die über Mund-zu-Mund Propaganda kommen, als Zeichen dafür deuten, dass Ansprache erfolgreich war

Die dritte Frage lautete: „**Wie wird in Ihrer Community / über Ihre Kanäle für das Thema Glücksspielsucht sensibilisiert?**“ Besonders hervorgehoben wurden die Punkte Öffentlichkeitsarbeit im Allgemeinen sowie eine gezielte, spezifische Ansprache. Weitere Aspekte waren:

- Maßnahmen beim bundesweiten Aktionstag gegen Glücksspielsucht
- Durchführung von Workshops und Schulungen
- Regelmäßiger Austausch in Selbsthilfegruppen
- Fortbildungen für Fachkolleg_innen der sozialen Arbeit
- Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Interviews, Presseauftritte, usw.)
- Förderung der Vernetzung von Akteur_innen aus verschiedenen Handlungsfeldern zum Thema Glücksspielsucht
- Beratungsgespräche und angeleitete Gruppen für Betroffene und Angehörige
- Mehrsprachige Informationen auf der Website
- Finanzierung von Präventionsprojekten
- Aufsuchende Arbeit (Setting-Ansatz), z.B. auf Märkten, Festen
- Gestaltung von öffentlichkeitswirksamen Materialien (Flyer, Plakate, usw.)

Entwicklungsphase

Die Entwicklungsphase hatte zum Ziel, Ideen für zwei konkrete Maßnahmen bzw. Materialien zu sammeln und gegebenenfalls erste Entwürfe zu entwickeln. Dazu wurden zwei Arbeitsgruppen gebildet, die sich zu folgenden Themenschwerpunkten austauschten:

- Gestalten Sie eine Einladung für den nächsten Runden Tisch, um mehr Betroffene und relevante Akteure zu gewinnen!
- Entwickeln Sie konkretes Material (z.B. Kampagne, Flyer, Plakat, etc.), um die Zielgruppe für die Risiken von Glücksspielsucht zu sensibilisieren!

Entwurf einer Einladung

In der Arbeitsgruppe wurden Ideen gesammelt, wie die Einladung des Runden Tisches gestaltet sein müsste, damit bei künftigen Veranstaltungen mehr Akteur_innen und insbesondere Teilnehmer_innen der Zielgruppe bei der Veranstaltung mitwirken.

- Weniger Text
- Emotionen wecken (Arbeit mit Bildern, Ergebnissen)
- Mehrsprachigkeit

Im Zuge der Gruppenarbeit wurden darüber hinaus Ideen entwickelt, welche Formate der Runde Tisch generell annehmen kann, um mehr Personen zu erreichen. Folgende Vorschläge wurden gesammelt:

Mehrsprachige Veranstaltungen (ein Runder Tisch je Sprache) +++ Lockeres Setting (beispielsweise Migrant_innenorganisationen als Veranstaltungsort) +++ Migrationsberatungen, Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) u.ä. einbeziehen / als Gäste einladen +++ Neue Kanäle zur Streuung der Einladung akquirieren (z.B. Einladungen in Spielhallen oder im Dialog mit Bürger_innen streuen) +++ Startzeit des Runden Tisches vorverlegen (zeitigerer Beginn) +++ Kleingruppenarbeit für einen besseren Austausch (geringere Hemmschwelle)

Ergänzend zu Vorschlägen für das Veranstaltungsformat kam es auch zu einem Austausch über die inhaltliche Gestaltung. Folgende Themen wurden vorgeschlagen:

Tabuisierung / Scham +++ Im Gespräch mit Migrant_innenorganisationen: Wie können wir die Zielgruppe besser erreichen? +++ Angehörige ansprechen und informieren +++ Im Gespräch mit Schlüsselpersonen: Barrieren und Strukturen innerhalb der Communities thematisieren +++ Wie lässt sich eine niedrigschwellige Veranstaltung gestalten? Informieren, austauschen, Vertrauen schaffen (Zugang ohne Verwendung des Suchtbegriffes).

Entwicklung eines konkreten Materials

Die Mitglieder dieser Arbeitsgruppe entschieden sich für eine Postkarte, die beispielsweise auch in Restaurants und anderen öffentlichen Einrichtungen ausliegen kann. Für die Postkarte wurden zwei Entwürfe angefertigt und im Plenum diskutiert.



6. Runder Tisch (21.10.2021)

Am 21. Oktober 2021 fand der sechste Runde Tisch mit 15 Teilnehmer_innen statt. Die Veranstaltung wurde erstmals online über Microsoft Teams durchgeführt.

Folgende Programmpunkte wurden behandelt:

- 13:00-13:10 Eröffnung durch das Präventionsprojekt Glücksspiel
- 13:10-13:40 Ergebnispräsentation AG Runder Tisch und Bedarfserhebung
- 13:40-14:25 Online-Worldcafé - 2 GESPRÄCHSRUNDEN
- 14:25-14:40 Pause
- 14:40-14:55 Vorstellung der Ergebnisse des Worldcafés
- 14:55-15:20 Konkretisierung des Leitfadens – Diskussion und Priorisierung
- 15:20-15:30 Ausblick

Ergebnispräsentation

Entwicklung einer Postkarte im Rahmen der AG Runder Tisch

Als Resultat des fünften Runden Tisches wurde eine **Arbeitsgruppe** gegründet, welche sich vorwiegend mit der Erstellung eines Präventionsmaterials für die Zielgruppe beschäftigte. Das Resultat ist eine mehrsprachige Postkarte zum Thema Sportwetten. Die Postkarte soll mittels „Insider-Begriffen“ Aufmerksamkeit bei der Zielgruppe erregen und gleichzeitig aufklären, dass es sich auch bei Sportwetten um Glücksspiel handelt. Beteiligt an der Entwicklung und Erstellung der Postkarte waren:

- Café Beispiellos mobil (Caritas Verband Berlin)
- Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen (NLS)
- Präventionsprojekt Glücksspiel (pad gGmbH)

Die Postkarte wurde beim sechsten Runden Tisch präsentiert. Sie kann in den Sprachen [Deutsch](#), [Arabisch](#), [Polnisch](#) und [Türkisch](#) heruntergeladen werden.

Bedarfserhebung zum Thema Glücksspiel(sucht)

Im Rahmen des fünften Runden Tisches wurde der Wunsch geäußert, eine niedrigschwellige Veranstaltung zum Thema „Glücksspielsuchtprävention“ für Menschen mit Migrationserfahrung durchzuführen. Da der Runde Tisch jedoch ein eher hochschwelliges Format ist, einigte man sich auf die Erstellung eines Leitfadens, der Institutionen bei der Organisation und Durchführung einer solchen Veranstaltung unterstützen kann.

Um sich den Anforderungen an eine Veranstaltung zu Glücksspiel(sucht) im migrantischen Kontext anzunähern, führte das Präventionsprojekt im Zeitraum Oktober 2020 bis Mai 2021 schriftliche und telefonische Interviews durch. Die Fragen wurden anhand eines zuvor entwickelten Leitfadens gestellt. Ziel der Interviews war es, mehr über die Bedarfe der Zielgruppe herauszufinden und was bei einer Veranstaltungsplanung berücksichtigt werden sollte. Zudem ging es darum, mögliche Hindernisse oder Barrieren zu identifizieren sowie Chancen und Bedarfe zu ermitteln. Die Ergebnisse wurden für den sechsten Runden Tisch zusammengefasst und vorgestellt.

Die Ergebnisse der Bedarfserhebung können [hier](#) eingesehen werden.



World-Café

Aufbauend auf den Ergebnissen der Bedarfserhebung wurden im Anschluss zwei virtuelle Räume für ein World-Café erstellt. Statt Tischdecken wurde den Teilnehmer_innen in jedem Raum eine Art Pinnwand zur Verfügung gestellt. Diese waren bereits mit Kategorien und Inhalten aus der Bedarfserhebung versehen, die durch die Teilnehmenden diskutiert, kommentiert und/oder ergänzt werden konnten.

Die Ergebnisse der Gesprächsrunden können Sie untenstehend einsehen. Sie dienten als Grundlage für die Entwicklung eines Veranstaltungsleitfadens zu Glücksspielsucht im migrantischen Kontext.

- Raum 1: [Welche Inhalte sollen mit dem Leitfaden transportiert werden?](#)
- Raum 2: [Wie kann der Leitfaden aussehen?](#)

7. Runder Tisch (07.09.2022)

Am 7. September 2022 fand die siebte Veranstaltung des Runden Tisches „Migrationserfahrung + Glücksspielsucht“ mit 11 Teilnehmer_innen in den Räumen des Café 157 statt.

Im Rahmen der letzten Veranstaltung des Runden Tisches standen das Thema Vernetzung sowie die Finalisierung des Leitfadens zur Durchführung kultursensibler Veranstaltungen zu Glücksspiel(sucht) im Fokus, dessen Entwicklung bereits im Nachgang an den fünften. Runden Tisch gestartet war.

Folgende Punkte wurden bearbeitet:

- 13:00-13:20 Eröffnung durch das Präventionsprojekt Glücksspiel und Rückblick
- 13:20-14:05 Finalisierung des Leitfadens
- 14:05-14:30 Pause
- 14:30-15:10 Netze spinnen
- 15:10-15:25 Ausblick
- 15:25-15:30 Abschied und Ende der Veranstaltung

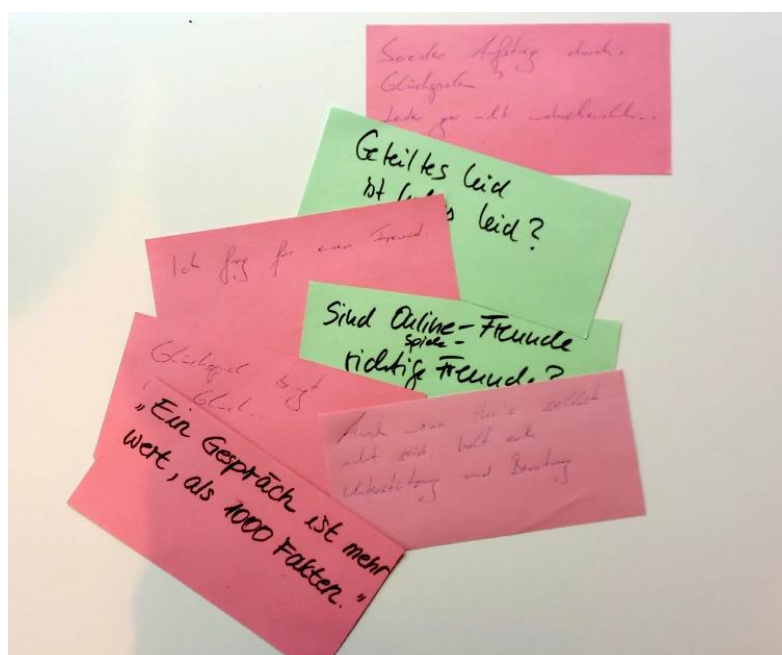
Finalisierung des Leitfadens

Aufgrund der Erkenntnisse der Bedarfserhebung und des letzten Runden Tisches hat das Präventionsprojekt einen Entwurf für den Leitfaden für kultursensible Veranstaltungen zu Glücksspielsucht in Form einer Broschüre erstellt. Die Teilnehmenden diskutierten den Entwurf. Die wichtigsten Ergebnisse der Diskussion waren folgende:

- Mehr Praxisbezug
- Arbeit mit Fallbeispielen
- Einbezug des Themas Angehörige

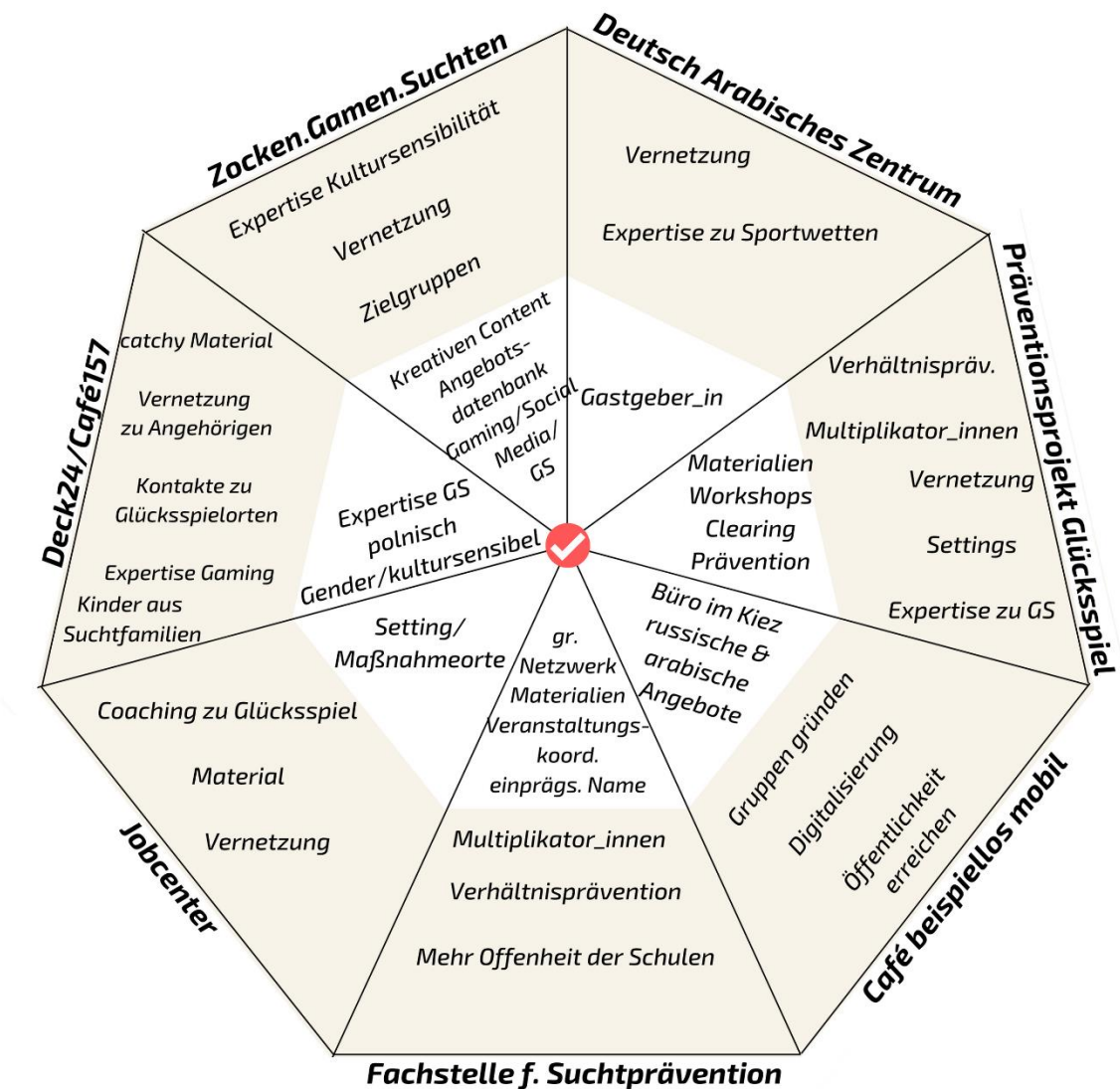
Die Vorschläge werden vom Präventionsprojekt Glücksspiel in der finalen Version eingearbeitet und erneut zur Diskussion gestellt.

Darüber hinaus wurden Zitate für die Broschüre gesammelt. Die Teilnehmer_innen entwickelten Aussagen, die zukünftigen Leser_innen Gedankenanstöße geben sollen.



Netze spinnen

Um potentielle Kooperationen und Synergien aufzuzeigen, entwickelten die Teilnehmenden ein Netz aus Bedarfen und Ressourcen.



Netz aus Bedarfen und Ressourcen der Projekte des 7. Runden Tisches (beige: Bedarfe, weiß: Ressourcen)
GS = Glücksspiel

Das Netzwerk macht deutlich, dass Bedarfe einer Institution teilweise durch die Ressourcen einer anderen Institution gedeckt werden können. Zudem kann eine Zusammenarbeit auch bei gleichen Interessenlagen sinnvoll sein. Daraus ergeben sich Synergien und ein spannendes Netzwerk an Unterstützungsoptionen.

Ausblick

Der siebte Runde Tisch ist der letzte in dieser Form. Eventuell erwächst aus dem Kreis der Teilnehmenden und/oder im Rahmen eines zukünftigen **Landesprogramms Verhaltenssüchte** eine Neuentstehung dieses Formats. Zunächst endet der Runde Tisch jedoch als Veranstaltungsreihe in dieser Form. Das Landesprogramm, welches im Auftrag der Senatsgesundheitsverwaltung federführend vom Präventionsprojekt Glücksspiel (pad gGmbH) gemeinsam mit vielen weiteren Akteur_innen entwickelt wird, freut sich sehr über weitere Kooperationen. Bei Interesse an der Mitarbeit zum Landesprogramm melden Sie sich bitte beim **Präventionsprojekt Glücksspiel**.

Danke

Mit dem siebten Runden Tisch endet das Format. Dem Präventionsprojekt Glücksspiel bleibt nur ein herzliches Dankeschön an alle auszusprechen, die durch ihre Anwesenheit und ihr Engagement die Runden Tische ermöglicht und bereichert haben.

Über das Präventionsprojekt Glücksspiel

Das Präventionsprojekt Glücksspiel ist ein Projekt der pad gGmbH und wird im Auftrag der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege durchgeführt. Das Angebot umfasst vielfältige Maßnahmen zur berlinweiten Prävention von Glücksspielsucht. Das Leistungsspektrum basiert auf folgenden Säulen:



Weiterführende Links

Webseite des Präventionsprojekts Glücksspiel

<https://www.fauler-spiel.de/>

Materialdatenbank

<https://www.fauler-spiel.de/materialdatenbank/>

Der Materialshop des Präventionsprojekts Glücksspiel

<https://www.fauler-spiel.de/materialien/>

Anmeldung für den Newsletter des Präventionsprojekts Glücksspiel

<https://www.fauler-spiel.de/newsletter/>

Literatur

- Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Hg.) (2020): Statistischer Bericht. Einwohnerinnen und Einwohner im Land Berlin am 31. Dezember 2019. A I 5 - hj 2 / 19. Potsdam.
- Banz, Markus. Glücksspielsucht in Deutschland: Ergebnisse des Surveys 2019 und Trends. Köln: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), 2019.
- Bensel, Wolfgang; Tuncay, Mete (2013): Beratung und Behandlung von Glücksspielern mit türkischorientalischem Migrationshintergrund. In: Jörg Petry (Hg.): Differentielle Behandlungsstrategien bei pathologischem Glücksspielen. Freiburg im Breisgau: Lambertus, S. 156–168.
- Horn, Annett; Vogt, Dominique; Messer, Melanie; Schaeffer, Doris (2015): Health Literacy von Menschen mit Migrationshintergrund in der Patientenberatung stärken. Ergebnisse einer qualitativen Evaluation. In: Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz 58 (6), S. 577–583. DOI: 10.1007/s00103-015-2147-0.
- Kreuter, M. W.; Lukwago, S. N.; Bucholtz, D. C.; Clark, E. M.; Sanders-Thompson, V. (2003): Achieving Cultural Appropriateness in Health Promotion Programs: Targeted and Tailored Approaches. In: Health Education & Behavior 30 (2), S. 133–146. DOI: 10.1177/1090198102251021.
- Meyer, Christian; Rumpf, Hans-Jürgen; Kreuzer, Anja; de Brito, Susana; Glorius, Sonja; Jeske, Christine et al. (2011): Pathologisches Glücksspielen und Epidemiologie (PAGE). Entstehung, Komorbidität, Remission und Behandlung. Endbericht.

Anlagen

Teilnehmende Einrichtungen an der Veranstaltungsserie Runder Tisch „Migrationserfahrung + Glücksspielsucht“:

- [FC Union Berlin e.V.](#)
- [Aufbruch Neukölln e.V.](#)
- [Beratungsstelle für Suchtkranke Treptow-Köpenick](#)
- [Berliner Gesellschaft für Integration mbH](#)
- [Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf](#)
- [Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg](#)
- [Bezirksamt Spandau](#)
- [BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH](#)
- [Café Beispiellos](#)
- [Café Beispiellos Mobil](#)
- [Charité – Arbeitsgruppe Spielsucht](#)
- [Confamilia](#)
- [Deck24](#)
- [DiTiB – Berlin](#)
- [Drogennotdienst](#)
- [Fachambulanz für Suchtprävention und Rehabilitation, Caritas Osnabrück](#)
- [Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH](#)
- [Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete der Volkssolidarität Berlin](#)
- [Integrationslotsinnen](#)
- [Islamische Föderation in Berlin e.V. \(IFB\)](#)
- [Jobcenter Berlin Pankow](#)
- [MBE – Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer](#)
- [Migrantensozialdienst](#)
- [MontagsChance – Selbsthilfegruppe Spielsucht](#)
- [Mobile Kontakt- und Beratungsstelle für Geflüchtete](#)
- [Notdienst für Suchtmittelgefährdete und -abhängige Berlin e.V. | Guidance](#)
- [Peer to Peer](#)
- [Polizeipräsident Berlin](#)
- [Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Abhängige von Alkohol, Medikamenten und anderen Suchtmitteln](#)
- [Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung](#)
- [SHG Glücksspiel Halle \(Saale\) – „Game over“](#)
- [Spielbank Berlin](#)
- [Stadtteilmütter](#)
- [Stadt Wels: Spielsuchtberatung](#)
- [Suchthilfe Pankow – Suchtberatung STAB](#)
- [Verband für Interkulturelle Arbeit \(VIA\)](#)
- [ZGS](#)